

Die Vergeblichkeit der Arbeit

¹⁷Da wurde mir das Leben vollständig verleidet, denn es ist alles so sinnlos, als wolle man den Wind fangen. ¹⁸Ich hasste meine Anstrengungen, die ich unternommen hatte, um etwas zu erreichen – ich muss ja doch alles meinem Nachfolger hinterlassen! ¹⁹Und wer weiß, ob dieser weise oder töricht sein wird? Und dennoch wird ihm alles gehören, was ich durch Klugheit und harte Arbeit erworben habe. Das ist so sinnlos!

²⁰Ich verzweifelte fast, als ich mir alle Mühe und Arbeit vor Augen hielt, die ich mir hier auf der Erde gemacht hatte. ²¹Denn es ist so: Ein Mensch müht sich ab, gibt Weisheit, Einsicht und sein ganzes Geschick daran, etwas zu erreichen. Dann aber muss er alles, was er erreicht hat, einem Menschen hinterlassen, der nichts dafür getan hat. Das ist völlig sinnlos und ungerecht. ²²Was hat der Mensch letztendlich von seiner schweren Arbeit und von all seinen Sorgen? Er müht sich ab, ²³jeden Tag leidet er, seine Arbeit bringt ihm nur Ärger ein, und selbst nachts findet er keine Ruhe mehr. Es ergibt keinen Sinn.

²⁴Es gibt nichts Besseres für den Menschen, als sich an dem zu freuen, was er isst und trinkt, und das Leben trotz aller Mühe zu genießen. Doch ich erkannte, dass auch das ein Geschenk Gottes ist. ²⁵Denn wie kann man sich am Essen oder Trinken freuen ohne sein Zutun? ²⁶Gott schenkt demjenigen, der ihm gefällt, Weisheit, Erkenntnis und Freude. Doch wer sich nicht um Gott kümmert, den lässt er sich mühen, um Güter zu sammeln und Besitz anzuhäufen – um ihm dann seinen Reichtum fortzunehmen und denen zu geben, an denen er Freude hat. Dann war seine ganze Mühe sinnlos und gleicht dem Versuch, den Wind einzufangen.

Alles hat seine Zeit

3 Alles hat seine Zeit,
 alles auf dieser Welt hat seine ihm gesetzte Frist:
²Geboren werden hat seine Zeit wie auch das Sterben.
 Pflanzen hat seine Zeit wie auch das Ausreißen des Gepflanzten.
³Töten hat seine Zeit wie auch das Heilen.
 Niederreißen hat seine Zeit wie auch das Aufbauen.
⁴Weinen hat seine Zeit wie auch das Lachen.
 Klagen hat seine Zeit wie auch das Tanzen.
⁵Steine zerstreuen hat seine Zeit wie auch das Sammeln von Steinen.
 Umarmen hat seine Zeit wie auch das Loslassen.
⁶Suchen hat seine Zeit wie auch das Verlieren.
 Behalten hat seine Zeit wie auch das Wegwerfen.
⁷Zerreißen hat seine Zeit wie auch das Flickern.
 Schweigen hat seine Zeit wie auch das Reden.
⁸Lieben hat seine Zeit wie auch das Hassen.
 Krieg hat seine Zeit wie auch der Frieden.

2,18: Ps 39,7; 49,11; Pred 2,11 2,21: Pred 2,18; 4,4 2,22: Pred 1,3 2,23: Hiob 5,7; 14,1; Ps 127,2; Pred 1,18 2,24: Pred 2,3; 3,13.23; 5,19; 6,13; 8,16; 9,8 2,26: Hiob 27,16-17; 32,8; Pred 1,14 3,1: Pred 3,17; 8,6 3,2: Hebr 9,27 3,4: 2Mo 15,20; Ps 126,2; Röm 12,15 3,7: Am 5,13 3,8: Ps 101,3